





# Breisgauer Nachrichten

Anlage 7000 Exemplare.

Verantwortlicher: Emmendingen Nr. 8  
Freiburg Nr. 1392.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.  
Wochen-Beilage: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Preis: 1 Pfennig.

Nr. 278 II. Blatt. (Erganz. No. 5) Emmendingen, Montag 29. November 1909 (43. Jahrgang)

### Zur Wiener Giftmordaffäre.

In Österreich ereigt eine geheimnisvolle Giftmordaffäre ungeheures Aufsehen. Der Mordopfer hat eine große Anzahl von Offizieren, besonders an hohem Generalsrangs-Hauptleuten in Oberleutnants-Rang, in welchem das Opfer empfohlen wurde. Einer der Adressaten dieser Sendung, der Hauptmann im



Generalstab Oberstleutnant, Major d. Wiener G. M. v. ...

Generalstab Oberstleutnant, Major d. Wiener G. M. v. ...

### Bierzeugung und Biersteuer in Baden 1908.

Im Berichtsjahre 1908 gab es in Baden 487 Brauereien mit einem Malzverbrauch von 600.000 D. und einer Jahreserzeugung von 3.220.168 Hektol. Die Zahl der im Lande vorhandenen Brauereien nimmt von Jahr zu Jahr ab in-

folge der sich vollziehenden Konzentration im Brauereiwesen, sowie der starken Verdrängung und Aufsaugung von Mittel- und Kleinbrauereien durch die Großbrauereien, insbesondere durch kapitalträchtige Aktiengesellschaften. Wurden im Jahre 1880 bei einer Biererzeugung von 1.555.450 Hektol. insgesamt noch 1677 einheimische Brauereien gezählt, so betrug deren Zahl im Jahre 1890 nur noch 1502 bei einer Erzeugung von 1.678.802 Hektoliter, im Jahre 1900 nur noch 669 bei einer Biererzeugung von 2,9 Millionen Hektoliter. Im Jahre 1908 betrug die Zahl der Brauereien 487, der Malzverbrauch 600.000 D. und die Biererzeugung 3.220.168 Hektol. Entsprechend der Verminderung der Zahl der Brauereien bei gleichzeitiger Zunahme des Verbrauchs ist die durchschnittliche Jahreserzeugung einer Bad. Brauerei in den Jahren 1905 und heute etwa der siebenfachen Durchschnittsausbeute des Jahres 1880. Außerdem bestanden im Großherzogtum noch 82 Weißbierbrauereien mit einem Malzverbrauch von 105.7 D. und einer Biererzeugung von 750.18 Hektol. Auch die Zahl dieser Weißbierbrauereien ist im Niedergang begriffen. Von der Gesamtmenge des von sämtlichen einheimischen Brauereien verbrauchten steuerpflichtigen Braumalzes im Gewicht von 600.172 D. wurde der weitaus größte Teil, und zwar 600.148 D. auf öffentlichen oder Privatbierhöfen des Landes gebraut, nur der geringfügige Rest von 24 D. ist aus Württemberg eingeführt worden. Die Biersteuer ist von dem nicht als Reichssteuer erhobenen badischen Verbrauchssteuern die wichtigste und ertragreichste. Die durchschnittliche Jahreserzeugung aus sämtlichen badischen Brauereien stellt sich für das Jahrzehnt 1890 bis 1900 auf 11.750.883 Hektol., die Durchschnittserzeugung aus der Biersteuer allein auf 8.446.847 Hektol. Die Summe der Biersteuer-Einnahmen für das Jahrzehnt betrug 1.291.012.000 Mk., worunter 742.408.000 Mk. für im Inland hergestelltes und 548.604.000 Mk. für eingeführt aus dem Ausland hergestelltes Bier. Von den für 1908 geschätzten Steuererträgen gingen im Jahre der Fertigstellung noch ein 1.291.012.000 Mk., vom Vorjahr gestundeten Malzsteuererträgen im Betrage von 877.779.000 Mk. der Malz- und Zehnersteuer der Steuerverwaltung für das Berichtsjahr 8.309.568 Mk. (1907: 8.700.689 Mk.) betrug, was auf den Kopf der mittleren Bevölkerung 4,02 Mk. (1907: 4,23 Mk.) ausmacht. Das Biersteuer-Einkommen gegenüber dem Vorjahr mit einem Ausfall von 359.499 Mk. ab.

berung der Biererzeugung aus den Nachbarländern. Der Ausfall des Biersteuer-Einkommens an Steuern für infanzpflichtiges Bier macht allein nahezu 300.000 Mk. (299.078 Mk.) aus, der Minderertrag an Uebergangsabgaben gegenüber dem vorhergehenden Jahre 60.421 Mk. Von der Abnahme des Biersteuer-Einkommens verbleibt der Staatskasse nach Abzug der Steuererleichterungen für ausgeführtes Bier in Höhe von 943.307 Mk. und von 622 Mk. für Abgang und Rückgang in anderen Fällen noch eine Reineinnahme von 7.455.635 Mk. gegenüber 7.849.127 Mk. im Jahre 1907.

Die für ausgeführtes Bier zu zahlenden Steuererleichterungen sind entsprechend der erhöhten Bierausfuhr für 1908 um 92.273 Mk. höher als im Vorjahr. Zu Berücksichtigung wurden im ganzen 368.560 Hektol. (50.135 Hektol. mehr als im Vorjahr) ausgeführt. Von der Gesamterzeugung des Jahres 1908 gingen 54.928 Hektol. nach Bayern, 34.463 Hektol. nach Württemberg, 208.221 Hektol. nach Elsaß-Lothringen, 61.838 Hektol. in das Gebiet der nordb. Brauereigemeinschaft und 9110 Hektol. nach dem Ausland.

Zu Baden eingeführt wurden gegen Entrichtung der Uebergangsabgabe (877.779 Mk.) aus den Staaten des deutschen Zollgebietes zusammen 270.078 Hektol. Bier, wozu noch die Biererzeugung aus dem Zollanland kommt, so daß die Gesamt-Bier-einfuhr nach Baden sich im Jahre 1908 auf 276.688 Hektol. be-  
trug, 19.042 Hektol. weniger als im Jahre 1907.

### Belgien

Belgien ist auch die allg. Wehrpflicht ein. In den Kammerberatungen ist sie in der Form beschlossen worden, daß je eine Familie immer einen Sohn in die stehende Armee zu liefern hat. Ferner wurde die Unterdrückung jeder etwa möglichen Art von Kostaufschüssen. Der Militärpflicht für Weibliche und Kollateralfamilien wurde abgelehnt. Der wichtigste Beschluß, der mit 100 gegen 58 Stimmen gefaßt wurde, ist die Abschaffung der Wehrpflicht. Obwohl die bisherigen Bestimmungen der Wehrpflicht nicht die letzte Entscheidung bedeuten und es noch unbekannt ist, wie der Senat das Gesetz annehmen wird, herrscht doch in weiten Kreisen des Volkes lebhafteste Freude über die Unterdrückung jeder etwa möglichen Art von Kostaufschüssen. Der wichtigste Beschluß, der mit 100 gegen 58 Stimmen gefaßt wurde, ist die Abschaffung der Wehrpflicht. Obwohl die bisherigen Bestimmungen der Wehrpflicht nicht die letzte Entscheidung bedeuten und es noch unbekannt ist, wie der Senat das Gesetz annehmen wird, herrscht doch in weiten Kreisen des Volkes lebhafteste Freude über die Unterdrückung jeder etwa möglichen Art von Kostaufschüssen. Der wichtigste Beschluß, der mit 100 gegen 58 Stimmen gefaßt wurde, ist die Abschaffung der Wehrpflicht. Obwohl die bisherigen Bestimmungen der Wehrpflicht nicht die letzte Entscheidung bedeuten und es noch unbekannt ist, wie der Senat das Gesetz annehmen wird, herrscht doch in weiten Kreisen des Volkes lebhafteste Freude über die Unterdrückung jeder etwa möglichen Art von Kostaufschüssen.

### Aus dem Erbe.

70) (Nachdruck verboten).  
„Dann würde sie nicht erscheinen oder bei meinem Eintritt sich sofort entfernen.“  
„Daraus darf ich wohl den Schluß ziehen, daß auch Mich Eli sich beleidigt fühlt?“  
„Ja, sprang auch Robert vor seinem Sitz empor, die in ihm tobende Wut verzerrte seine Züge.“  
„Wagen Sie es!“ rief er. „Wenn Sie es täten, dann wäre Ihres Weibens hier nicht lange mehr!“  
„Und mit welchen Waffen gebeten Sie mich anzugreifen?“  
„Sie haben sich in mir getäuscht, Herr v. Vikentron“, sagte sie, auf ihrer Seite wird niemand stehen, und selbst Ihr Geld ist ohnmächtig, nachdem Sie Ihre Ehre in den Rot getreten haben, ich aber beste Freunde, die mich vor Niederträchtigkeit beschützen werden!“  
„Sie rauchte an ihm vorbei, ehe er zwischen sie und die Türe treten konnte, er wagte nicht, sie gewaltsam zurückzuhalten, ein und dann wurde er selbst kompromittiert.“  
„Das Weib hat den Teufel im Weib!“ zischte er, während er mit zitternder Hand sein Glas noch einmal füllte. „Wer hätte diese fittliche Enttäuschung, diese energische Weigerung abhören können!“  
„Er trank das Glas aus und lachte höhnisch, dann fuhr er mit beiden Händen durch sein krauses Haar.“  
„Ich werde alt“, murmelte er, „vor einigen Jahren noch hätte mich eine Frau das nicht geboten und auch nicht bieten dürfen! Wah, was war denn die eigenartige Friebeber?“  
„Eifersucht! Mich Wanda fürchtet den Zauber, mit dem Eli mich besessen hätte!“  
„Sie wird schon wieder kommen, ich kenne diese Sorte ja.“  
„Ich verzichte auf meine Klage nicht, erhalte ich meinen Zweck nicht auf diesem Wege, so werde ich wohl andere Mittel finden.“  
„Er trat an den Tisch zurück, um weiter zu trinken, sein Blick fiel auf einen zierlichen Handstuh, den Mich Wanda liegen gelassen hatte.“  
„Er hob ihn auf und lachte, ein triumphierender Blick zuckte aus seinen Augen.“

„Da haben wir ja das Hinterbüchlein, das sie sich offen ließ, um mit Anstand zurückgeben zu können“, lachte er. „Eine Komödiantin betrügt mich so leicht nicht, ich habe zu viel mit ihnen verkehrt. Wenn es mich gelänge, Mich Wanda mit der Familie Farmer zu entzweien, ihr ein Wort Elts hinterbringen zu lassen, das sie föhlich beleidigen müßte — oh, dann wäre sie sofort bereit, mir hilfreiche Hand zu leisten!“  
„Keine Rede, Sved, ich will darüber nachdenken. Dem Clown darf ich kein Vertrauen schenken, er ist zu sehr mit dem Stallmeister befreundet, ich muß nachforschen, mit wem die Kunstretterin verkehrt, und keinen Besten könnte ich damit beauftragen, als den Diener Waldemar, der ein geriebener Patron und mit allen Sünden besetzt ist.“  
„Da wurde plötzlich ungemittelt angeknöpft, Baron Waldemar trat in den nächsten Augenblick ein.“  
„Wo ist mein Diener?“ fragte er rauh. Er muß vor mir hier angekommen sein.“  
„Bertram?“ erwiderte Robert besremdet. „Sagt du ihn hier, wer geschickt?“  
„Geschickt?“ brauste der Baron auf, den der spöttische Ton noch mehr reizte und erbitterte. „Du hast ihn ja verführt, mich zu verlassen und in deine Dienste zu treten, willst du das jetzt leugnen?“  
„Robert v. Vikentron stützte sich auf die Lehne des Sessels, neben dem er stand, auch er besand sich in gereizter Stimmung, auch ihm lag nichts mehr an der Freundschaft Waldemars, der Bruch war ja schon eingeleitet, mochte er nun zur Laifache werden.“  
„Es war stets meine Gewohnheit die Wahrheit furchlos zu bekennen“, sagte er, „ich werde dieser Gewohnheit auch jetzt nicht untreu werden. Bertram bestaunte sich über die Offenheit, die er ihm ein Engagement an.“  
„Bleibe auch ferner bei der Wahrheit!“ erwiderte Waldemar. „Sagte er dir nicht, daß ich gewisse Papiere besitze, und hast du daraufhin ihn nicht aufgefordert, diese Papiere die zu überbringen?“  
(Fortsetzung folgt.)

Alles fliegt, fährt und geht

## In dieser Woche

Zu

# Curt Lindemann

### Ernst Blessing, Freiburg i. B., Eisenbahnstrasse 10 am Franziskanerplatz.

Zur Einführung meines neueröffneten Spezial-Geschäftes und statt der noch nicht erfolgten Aufnahme in den Rabatt-Sparverein gewähre ich auf alle Artikel

Herrenwäsche  
Trikotagen  
Strumpfwaren  
Strickwaren  
Wollwaren  
Handschuhe  
Krawatten  
Taschentücher  
Hosenträger  
Damen-u. Kinderwäsche  
Unterröcke, Schürzen  
Plaids u. Tücher  
Ball- und Auto-Shawls  
Sportartikel  
Sweaters, Jacken  
Mützen, Shawls  
Handschuhe, Gamaschen

**von heute bis Montag, 13. Dezbr.**

# 10%

bei Barzahlung

**Günstige Gelegenheit**

Ernst Blessing, Freiburg i. B., Eisenbahnstrasse 10 am Franziskanerplatz.

### Todes-Anzeige.

Bekanntes, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere treuebegleitete Mutter, Großmutter und Schwägerin

## Luise Hagen geb. Rieh

nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, heute morgen 4 1/2 Uhr, im Alter von 58 Jahren, sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Christian Hagen, Kellermeister und Kinder.**

Nürnberg, den 28. November 1909.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. November, mittags 1 Uhr statt.

### Bis abends 9 Uhr

sind den ganzen Monat Dezember Werktags die Aden-totale heiliger Stadt geöffnet.

Wir bringen dies zur gef. Kenntnis unserer verehrten Kundschaft und bitten in gegenseitigem Interesse, Weihnachtseinkäufe recht frühzeitig zu machen.

### Verband selbständiger Kaufleute u. Gewerbetreibender, Emmendingen.

### Turn-Verein

Emmendingen.

Montag: Damenreue 8 Uhr abends  
Dienstag: Aktive Turner u. Bglinge  
Donnerstag: Männerreue  
Freitag: Aktive Turner und Bglinge  
Samstag: Turnen in der Turnhalle.

Ev. Männer-Kindergarten  
Emmendingen  
Dienstag 8 1/2 Uhr, Mittwoch, Gemeindegottesdienst  
Samstag 8 Uhr Gottesdienste, Marienkirche 5 1/2  
Sonntag 2 Uhr ab freie Unterhaltung im Gemeindegottesdienst.

### Zwangsversteigerung.

Wittwoch, den 1. Dez. 1909, vorm. 10 Uhr, werde ich in Oberkasshofen, beim Farnesfall gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Ohm Rebwein. Emmendingen, 29. Nov. 1909. Thomann, Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 30. November 1909, vormittags 9 Uhr, werde ich in Rühlingsen hinter der Reue gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4 Weinstöcke, 1 Traubenmühle, 1 Fuchsbüchse, 1 Schmelzer, 1 Reiter, 1 Rebenpflanz. Um 1 Uhr in Wühlingsen beim Wühlhaus: 1 Kuh, 1 Kalb, 1 Schwein, 1 Futterheubehälter, 1 Wagen. Emmendingen, 29. Nov. 1909. Thomann, Gerichtsvollzieher.

### Die Geburt eines gesunden Töchterchens

beehren sich anzuzeigen 4891

**Wilhelm Reichelt u. Frau**  
Anna geb. Haefner.

### Der Konkursverwalter.

C. Dreifuß, Rechtsanwalt.

In dem Konkurs über das Vermögen des Pferdehändlers **David Bloch** hier soll demnächst Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind Mk. 13.481,13 verfügbar. Zu berücksichtigten sind Forderungen im Betrage von Mk. 97.440,11, darunter bevorrechtigte mit Mk. 219,07. Emmendingen, den 26. November 1909.

### Hustentropfen

mit wirklichem Erfolge erprobt. Nur echt mit Marke „Medico“

### Mulzbäume

zu verkaufen. 4884  
Zu erfragen bei **Christiane Störlein, Makler, Weisküll.**

### Zimmer

zu vermieten. 4810  
Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

### Gelegenheitskauf.

Eine fast noch neue Aden-einrichtung für ein Speisewarengeschäft hat sehr billig abzugeben 4890  
**Frau J. E. Günzburger Wwe.**  
d. alten Döfen, Emmendingen

### Krebb's Pantoffeln

Aus einem Stück gewollte kräftige Filzpantoffeln bequem, billig, jahrel. Haltbarkeit. Solle in feiner Ausstattung sein.  
Preis 1,30 Mk.  
Allerortverkauf:  
**Hutegeschäft Schmitz,**  
Kornstr. 3, Emmendingen.

### Particularen auch ganze Warenlager

in Eisenwaren, Tuch und Wollwaren, Schuhwaren, Fertigkeiten, Porzellan und Glaswaren, Zigarren, Zigaretten, alle Sorten gegen fortwährende Kasse.  
Offizien finden sofort Verleischtung. 4849  
**C. Löwenberg,** Particularen an groß. Eisingstr. 22, Emmendingen. Telefon 7007.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Verluste unserer unvergesslichen

## Frau Luise Bürgin

geb. Schneider

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Emmendingen, den 27. November 1909.

### Alter Weisswein! Alter Rotwein!

zu 52 Pf. in gelb, höher von 25 Alter an, auf Wunsch in Flaschen. **Wayer, Weinhold, Freiburg, Belfortstr. 13.**

### Geld-Darlehen

4-5%, eult. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpapiere auch Katenabzahlung gibt 4897  
**Central-Bank, Berlin St. 24, Nord.**

### Pferd

gut im Zug hat zu verkaufen. **Gottlieb Zimmermann, Ottschwanden, Emmendingen.**

